

# Inhaltsverzeichnis

<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>XIII</b>
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>XVII</b>
<b>1 Einleitung und Zielsetzung .....</b>	<b>1</b>
1.1 Aufbau der Arbeit und Vorgehensweise.....	5
<b>2 Wettbewerbsfähigkeit und Wettbewerbsfaktoren.....</b>	<b>7</b>
2.1 Die Ursprünge des Begriffs der Wettbewerbsfähigkeit.....	11
2.2 Die Quellen der Wettbewerbsfähigkeit.....	12
2.2.1 Komparative & kompetitive Wettbewerbsvorteile .....	12
2.2.2 Der Market-based View.....	15
2.2.3 Der Resource-based View .....	18
2.2.3.1 Der klassische Resource-based View.....	19
2.2.3.2 Der Competence-based View .....	21
2.2.3.3 Der erweiterte Resource-based View.....	23
2.2.3.4 Der Knowledge-based View .....	24
2.2.3.5 Der Relational View .....	24
2.3 Zwischenfazit: Der Begriff der Wettbewerbsfähigkeit zwischen Paradigma und Bedeutungslosigkeit.....	27
<b>3 Räume als Wettbewerbseinheiten .....</b>	<b>31</b>
3.1 Zum Raum- und Regionsbegriff.....	31
3.2 Wettbewerbsfähigkeit von Staaten.....	37
3.2.1 Quellen nationaler Wettbewerbsfähigkeit.....	40
3.3 Wettbewerbsfähigkeit von Regionen.....	44
3.3.1 Die Standorttheorie.....	46
3.3.2 Das Diamanten-Modell und der Cluster-Ansatz von Porter.....	48
3.3.3 Industrielle Distrikte .....	49
3.3.4 Innovative Milieus .....	51
3.3.5 Lernende Regionen .....	53
3.3.6 Regionale Innovationssysteme .....	55
3.3.7 Nachhaltige Entwicklungsansätze.....	57

3.4 Zwischenfazit: Zum Gebrauchswert des Begriffs der Wettbewerbsfähigkeit im räumlichen Kontext.....	60
3.5 Die Tourismusdestination: Wettbewerbseinheit oder Lebensraum?.....	64
3.5.1 Zum Begriff der Tourismusdestination .....	64
3.5.2 Tourismusdestination als Wettbewerbseinheit .....	67
3.5.3 Tourismusdestination als Region und Lebensraum .....	74
3.6 Zwischenfazit: Die Konstruktion der Tourismusdestination zwischen Unternehmern, Touristen und Einheimischen.....	80
<b>4 Wettbewerbsfähigkeit und Wettbewerbsfaktoren von     Tourismusdestinationen.....</b>	<b>83</b>
4.1 Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen aus wirtschaftswissenschaftlicher Perspektive.....	84
4.1.1 Eindimensionale Ansätze zur Erklärung der Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen .....	86
4.1.1.1 Preis.....	86
4.1.1.2 Attraktivität .....	88
4.1.1.3 Ressourcen als komparative Wettbewerbsvorteile .....	88
4.1.1.4 Ressourcen als kompetitive Wettbewerbsvorteile .....	90
4.1.1.5 Markt- und ressourcenorientierte Ansätze als komparative Wettbewerbsvorteile.....	91
4.1.1.6 Cluster-Ansätze und Industrielle Distrikte .....	93
4.1.1.7 Effizienz-Ansatz.....	94
4.1.1.8 Innovation.....	95
4.1.2 Mehrdimensionale Ansätze zur Erklärung der Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen.....	97
4.1.2.1 Das Modell von Ritchie/Crouch.....	99
4.1.2.2 Das Modell von Dwyer/Kim.....	110
4.1.2.3 Das Modell von Heath.....	118
4.2 Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestination aus gesellschafts- und raumwissenschaftlicher Perspektive.....	129
4.2.1 Nachhaltigkeit .....	131
4.2.2 Bürgerbeteiligung.....	136
4.2.3 Zusammenarbeit und Koordination.....	141
4.2.4 Information, Wissen & Innovation .....	145

4.3 Zwischenfazit: Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen. Das Spannungsfeld zwischen betrieblicher und räumlicher Perspektive – ein unvereinbares Gegensatzpaar?.....	153
<b>5 Destinationen in der Praxis: Zwischen Wettbewerbseinheit, Region und Lebensraum – die Rolle der Bürgerbeteiligung.....</b>	<b>159</b>
5.1 Bürgerbeteiligung an der Tourismusentwicklung.....	162
5.1.1 Politischer Wille .....	167
5.1.2 Ist- und Akteursanalyse .....	168
5.1.3 Aktivierung, Information und Empowerment .....	168
5.1.4 Beteiligung und Zusammenarbeit .....	171
5.1.4.1 Arbeitsgruppen.....	173
5.1.4.2 Bürgerrat.....	173
5.1.4.3 Dynamic Facilitation Workshop.....	174
5.1.4.4 Partizipativer Projekt-Check .....	174
5.1.4.5 Runder Tisch .....	175
5.1.4.6 Zukunftswerkstätten.....	175
5.1.4.7 Mediation .....	176
5.1.4.8 Dialog.....	176
5.1.4.9 Jugendparlament .....	177
5.1.4.10 Bürgercafés.....	177
5.1.4.11 Open Space .....	178
5.2 Methodik und Untersuchungsdesign.....	179
5.2.1 Auswahl der Tourismusdestinationen.....	179
5.2.1.1 Biosphärenreservat Rhön .....	180
5.2.1.2 Vulkaneifel .....	182
5.2.1.3 Gemeinde Naturns .....	184
5.2.1.4 Gemeinde Werfenweng .....	186
5.2.2 Erhebungsmethode und Auswahl der Stichprobe .....	187
5.2.3 Analyseverfahren .....	189
5.3 Bürgerbeteiligung in der Praxis.....	192
5.3.1 Partizipationsverständnis und zentrale Akteure .....	192
5.3.2 Auslöser, Erwartungen und Zielsetzungen .....	196
5.3.3 Allgemeine Wirkungszusammenhänge der Bürgerbeteiligung....	200
5.3.4 Bürgerbeteiligung und Wettbewerbsfaktoren .....	204

5.3.4.1	Allgemeiner Einfluss auf die Wirtschaft.....	204
5.3.4.2	Einfluss auf die Zusammenarbeit.....	208
5.3.4.3	Bürgerbeteiligung, Wissensbildung und Innovationen .....	209
5.3.4.4	Einfluss auf Landschaft und Umwelt .....	214
5.3.4.5	Einfluss auf Identität, Authentizität, Zusammenhalt und Kultur.....	218
5.3.4.6	Einfluss der Bürgerbeteiligung auf die Akzeptanz des Tourismus und die Gastfreundschaft .....	225
5.3.4.7	Einfluss der Bürgerbeteiligung auf die Lebensqualität.....	228
5.3.4.8	Effektivität von Bürgerbeteiligungsprozessen.....	230
5.3.4.9	Effizienz von Bürgerbeteiligungsprozessen .....	234
5.3.4.10	Zwischenfazit: Bürgerbeteiligung im Spannungsfeld von Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit .....	239
5.3.5	Chancen und Erfolgsfaktoren der Bürgerbeteiligung .....	243
5.3.6	Hemmnisse und Grenzen der Bürgerbeteiligung im Tourismus .....	252
<b>6</b>	<b>Fazit und Ausblick: Bürgerbeteiligung und ihr möglicher Beitrag zur Verbesserung der Zukunftsfähigkeit von Tourismusdestinationen.....</b>	<b>259</b>
6.1	Beitrag für ein neues Verständnis von Wettbewerbsfähigkeit im Tourismus.....	262
6.2	Mögliche Bedeutung der Ergebnisse für die Praxis.....	268
6.3	Limitation und weiterer Forschungsbedarf.....	271
	<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>273</b>
	<b>Anhang .....</b>	<b>323</b>

Wettbewerbsfähigkeit von Tourismusdestinationen  
Bürgerbeteiligung als Erfolgsfaktor?

Herntrei, M.

2014, XVII, 329 S. 79 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-07675-7